

MASSIVHOLZ FESSL

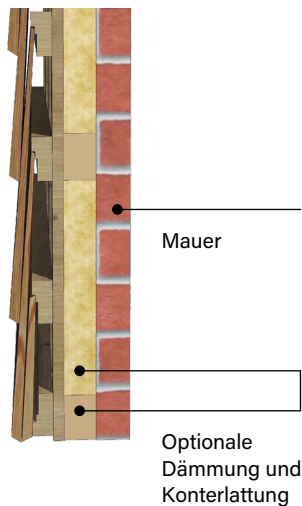
VERARBEITUNGSRICHTLINIEN



FÜR AUSSENFASSADEN UND INNENRÄUME

Holzschindellänge:	400 mm
Holzschindelbreite:	60 – 150 mm
Maximaler Reihenabstand:	190 mm
Schindelabstand seitlich:	min. 3 – 5 mm

(um Schwinden und Quellen aufgrund von Witterungseinflüssen auszugleichen)

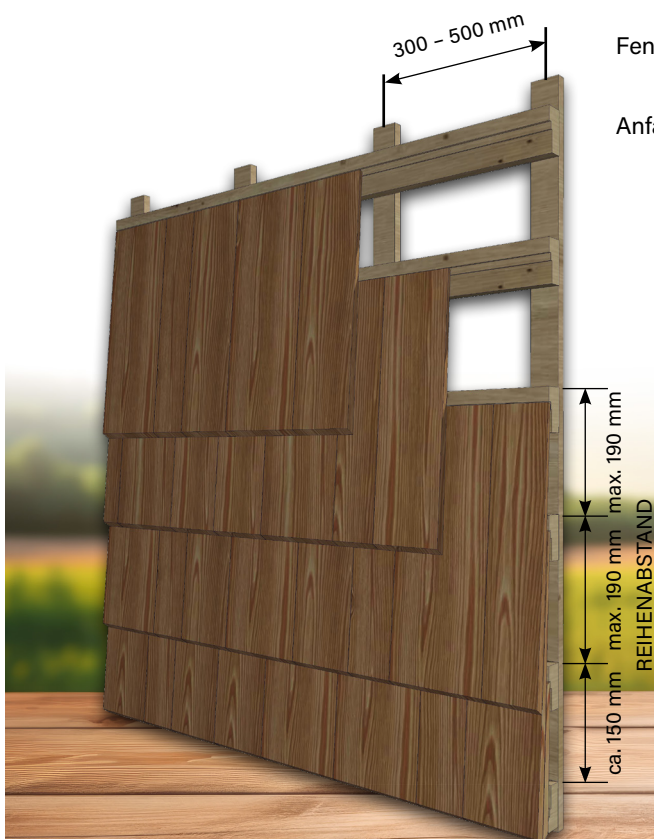


HINTERLÜFTUNG

Es ist für eine ausreichende Hinterlüftung von mindestens 15 mm zu sorgen. Je höher die Fassade, desto größer sollte die Hinterlüftung sein. Die Hinterlüftung muss oben und unten mit einem 3-mm-Insektenschutzgitter geschlossen werden.

VERLEGEARTEN MIT UNTERKONSTRUKTIONSLATTE

- Anfangsdetail:** Begonnen wird mit einer Sockelhöhe von mindestens 250 mm (konstruktiver Holzschutz). Die erste Latte wird verkehrt herum montiert, sodass die erste Reihe nicht herunterhängt.
- Zweite Latte:** ca. 150 mm Reihenabstand, kann je nach Gegebenheit angepasst werden.
- Jede weitere Latte:** max. 190 mm Reihenabstand bzw. gleichmäßig aufteilen. (Aufteilung vom Sockel bis zur Fensterunterkante bzw. von der Fensterunterkante bis zur Fensteroberkante usw.)
- Fensteroberkante:** Wie Anfangsdetail, d. h. wie oben beschrieben, erste Latte verkehrt herum.
- Anfangsreihe:** wird je nach Gegebenheit auf ca. 210 mm gekappt. Benötigt wird die dünnere Seite der Holzschindel, und der Rest kann eventuell beim oberen Wandabschluss wiederverwendet werden.



DETAIL ANFANGSREIHE



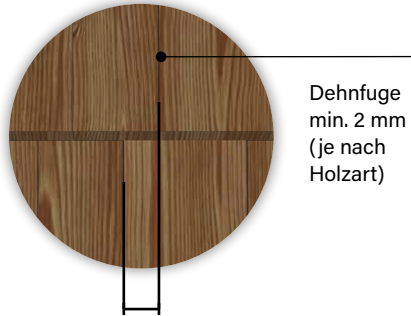
Der Kunde hat sich an die Verarbeitungsrichtlinien zu halten. Bei Selbstmontage sind ausreichende Kenntnisse über den Rohstoff Holz sowie dessen Verarbeitung im Außenbereich erforderlich (Schwinden, Quellen, Hinterlüftung, Befestigung, konstruktiver Holzschutz, Überlappung, Doppeldeckung, Lattenteilung, Fensteranschlussdetails und Fensterbänke). Andernfalls ist unbedingt Fachpersonal, beispielsweise eine Zimmerei, hinzuzuziehen.

MASSIVHOLZ FESSL

VERARBEITUNGSRICHTLINIEN



SCHINDELVERSATZ IM DETAIL



Dehnfuge
min. 2 mm
(je nach
Holzart)

Mindestens 30 mm Fugenversatz
der darunterliegenden Reihe

DEHNFUGE

Anders als bei herkömmlichen Holzschindeln werden bei uns trockene Holzschindeln verarbeitet. Die Holzfeuchtigkeit beträgt ca. 9 – 12 %. Daher muss eine Dehnfuge von mindestens 3 – 5 mm pro Schindel eingehalten werden. Druckimprägnierte Holzschindeln werden nass geliefert (Holzfeuchtigkeit von mehr als 22 %).

BEFESTIGUNG

Die Holzschindeln müssen mit feuerverzinkten Nägeln (nicht galvanisch verzinkten Nägeln) befestigt werden.

Seitenabstand: ca. 10 – 15 mm

Jede Holzschindel wird nur zweimal genagelt, da sie sich sonst nicht bewegen kann. In der Fläche muss auf einen Fugenversatz von mindestens 30 mm gegenüber der darunterliegenden Reihe geachtet werden. Außerdem muss regelmäßig die horizontale Ausrichtung der Holzschindeln kontrolliert werden.

ZINNENVERSATZ IM DETAIL



Für Zinnenmuster, jede dritte Schindel
am unteren Falz anlegen

ZINNENMUSTER

Durch die Doppelpfalzlatte kann ab der zweiten Reihe etwa jede dritte Holzschindel am unteren Pfalz der Latte angesetzt werden.

ACHTUNG: Die erste Reihe darf nicht zu weit unten befestigt werden, andernfalls werden die Nägel von der zweiten Reihe nicht überdeckt.

OBERER WANDANSCHLUSS

Als Abschlussreihe oben oder unter der Fensterbank werden 60 mm oder 80 mm Holzschindeln quer verlegt und verdeckt genagelt.

Die Holzschindel können vorher noch schräg oder rund gesägt werden – somit wirkt der Abschluss stimmiger.

ACHTUNG: Die obere Hinterlüftung darf nicht beeinträchtigt werden.

OBERER WANDABSCHLUSS



Quer verlegte Anfangsschindel

MASSIVHOLZ FESSL GmbH

5242 St. Johann am Walde
Frauschereck 6

☎ 0677-610 42 910
✉ office@massivholz-fessler.at

www.massivholz-fessler.at

HOLZSCHINDELN
HOLZSCHALUNGEN
TERRASSENBÖDEN
LOHNARBEIT

